

# Innovatives Netzwerk 2018

Grüne Werkstatt Wendland e. V.  
ausgezeichnet für das Kreativlabor „PostLab“



## Freundschaft

Kunstschaffende, Kaufleute, Freiberufler und Angestellte der Kreisverwaltung – die Idee zum Verein Grüne Werkstatt Wendland ging aus einem engagierten Freundeskreis hervor.

## Treffpunkt

Viele Netzwerkpartner und Aktionen – ein Ort: Das „PostLab“ – in einem ehemaligen Postamt – ist der Kern und Ausgangspunkt von allem. Hier wird Netzwerkarbeit sichtbar.

## Kontakt

Die Grüne Werkstatt Wendland unterhält inzwischen zahlreiche intensive Kontakte zu Hochschulen außerhalb der Region. So werden immer mehr Studierende, Absolventinnen und Absolventen auf das Engagement aufmerksam.

## Region

Niedersachsen: Wendland,  
Landkreis Lüchow-Dannenberg

## Netzwerkpartner

- Industrie- und Handelskammer
- Handwerkskammer
- Wirtschaftsförderung
- Kommunen
- Schulen
- Hochschulen
- Bildungsträger
- Verbände
- Unternehmen

## Kontakt

**grüne werkstatt**  
W E N D L A N D

**Grüne Werkstatt Wendland e. V.**

Michael Seelig  
Salzwedeler Straße 13  
29439 Lüchow

Tel. 05849-468  
info@gruene-werkstatt-wendland.de  
www.gruene-werkstatt-wendland.de

## Ausgangslage – Die Herausforderung

Noch heute gilt der Landkreis Lüchow-Dannenberg im Erdkundeunterricht als typisches Beispiel für einen strukturschwachen Raum. Doch seit einigen Jahren entwickelt sich eine neue Dynamik. Aus einem Freundeskreis heraus entstand zum Beispiel 2010 der Verein Grüne Werkstatt Wendland. Die Mitglieder bilden ein Netzwerk aus persönlichen Kontakten und Beziehungen und knüpfen es weiter, zum Beispiel zu zahlreichen Professorinnen und Professoren von Design- und Kunsthochschulen sowie in die regionale Wirtschaft. Die Netzwerkarbeit hat unter anderem das Ziel, junge Leute in die Region zu ziehen. So soll dem demografischen Wandel und dem Fachkräftemangel etwas entgegengesetzt werden. Mit dem „PostLab“ – einer Etage im alten Postamt in Lüchow – hat der Verein einen Ort geschaffen, an dem unter anderem Netzwerkveranstaltungen stattfinden, Menschen sich austauschen und Kooperationen vereinbaren können.

## Aktivitäten – Das wird gemacht

Das „PostLab“ ist mittlerweile Dreh- und Angelpunkt. Der Verein hat die Etage im alten Postamt zum Kreativlabor umgewandelt, in dem sich Menschen treffen, die für ihre Projekte Mitdenkende, Mitmachende und Ermöglicher suchen. Es ist ein Coworking-Space für Freischaffende, Gründerinnen und Gründer, die vom Austausch untereinander profitieren wollen. Und generell ein Raum für Menschen, die im Wendland etwas bewegen wollen. Das „PostLab“ bietet flexible Arbeitsplätze mit Internetanschluss, Seminar- und Sitzungsräume sowie regelmäßige Themenabende und Netzwerkveranstaltungen. Partner und Bekannte machen sich den Ort zu eigen und gestalten ihn mit weiteren Veranstaltungen und Inhalten. Ein Beispiel für ein erfolgreiches Veranstaltungsformat sind die „Design Camps“: Die Grüne Werkstatt Wendland lädt Studierende, Absolventinnen und Absolventen ins Wendland ein, um gemeinsam an konkreten Aufgaben aus den örtlichen Betrieben zu arbeiten und in interdisziplinären Teams nachhaltige Lösungsansätze zu entwickeln.

## Ergebnisse – Das wurde bisher erreicht

Von vielen jungen Leuten, die an einem „Design Camp“ oder einer anderen Netzwerkveranstaltung teilnehmen, erhalten die Initiatoren positive Rückmeldungen. „Wir hören immer wieder, dass sie sich sofort zu Hause gefühlt hätten“, freut sich Koordinator Michael Seelig, „sie attestieren uns eine ausgeprägte Willkommenskultur.“ Zudem seien in einigen Unternehmen durch den Input aus den Camps und der Zusammenarbeit im „PostLab“ nachweislich neue Produkte und Dienstleistungen entstanden. Darüber hinaus gehen inzwischen mehrere Existenzgründungen auf das Engagement der Grünen Werkstatt Wendland zurück. Und das Wichtigste: Aus punktueller Zusammenarbeit haben sich einige feste Angestelltenverhältnisse ergeben. Außerdem arbeiten die Unternehmen immer wieder auf freier Basis mit jungen Menschen zusammen, die deshalb ins Wendland gekommen sind – auf Zeit, manchmal gar auf Dauer. Die jungen Leute bilden inzwischen eine eigene Community.

## Erfolgsfaktoren – Das können andere lernen

Der wichtigste Erfolgsfaktor ist nach Überzeugung von Michael Seelig das „PostLab“. „Die persönliche Begegnung ist das A und O, dabei ergeben sich zahlreiche private und geschäftliche Anknüpfungspunkte“, berichtet er. Das „PostLab“ ermöglicht diese Begegnungen und macht Netzwerkarbeit ganz konkret. Wenn viele Besucherinnen und Besucher dem Verein eine ausgeprägte Willkommenskultur bescheinigen, hat das nach Ansicht der Initiierenden ebenfalls viel mit dem Ort zu tun, der sich als Anlaufstelle versteht, als Navigator und Inkubator für Ideen und Projekte. Außerdem spürt der Verein deutlich, dass die bisher entstandenen neuen Arbeitsverhältnisse zur Bildung einer Community führen, was dann wiederum neue Menschen neugierig macht und ins Wendland zieht. Weiterer Erfolgsfaktor: die inzwischen intensiven Kontakte zu zahlreichen Universitäten und Designhochschulen in Hamburg, Kiel, Hannover, Berlin und an anderen Standorten. Immer wieder organisiert der Verein Exkursionen für Studierende ins Wendland und vermittelt Semester- und Examensthemen. So mancher kommt dann später wieder.

